

Test: Gitarre



Harley Benton PB5

Das Allround-Board

Wenn man mehrere Effektpedale einsetzt, lohnt es sich, sich ein Pedalboard zuzulegen. Dort sind die Geräte sicher aufgehoben, werden mit Strom versorgt und man muss die Pedale nicht ständig neu verkabeln. Harley Bentons neues PB5 kann all das, aber auch noch einiges mehr.

Harley Benton PB5

- Anbieter Thomann, www.thomann.de
- Preis (UVP) 139 €

Konzept

Das Harley Benton Pedalboard ist die ideale Ergänzung zu unseren erfolgreichen Harley Benton Gitarreneffektpedalen. Das leichte, stabile Kunststoffgehäuse bietet Transportschutz und lässt sich gleichzeitig als Bodenplatte auf der Bühne nutzen. Die integrierte Stromversorgung und der nützliche eingebaute Mini-Amp mit Lautsprecher machen dieses Pedalboard zu einem praxistauglichen, professionellen Gerät zum sehr günstigen Preis. Zudem lässt es sich für Pedale anderer Hersteller wie Boss, Ibanez, etc. mit gängiger Größe verwenden.

Christian Wächtler, Product/Purchase Manager Guitar bei Thomann



Wer kennt das nicht: endlich ist der perfekte Amp gefunden, aber bereits nach kurzer Zeit fängt man doch wieder an, über den Sound nachzudenken. Erste Idee: na klar, Effektpedale. Etwas Delay fürs Solo, etwa Zerre für mehr Dampf, klar und natürlich ein Stimmgerät – ach ja, ein Wah muss auch sein, schließlich hat der Jimi das auch immer so geil eingesetzt. Die ganzen Teile schleppt man dann immer einzeln in einer Tasche mit zum Gig, ist jedesmal genervt, dass man das Zeug wieder neu verkabeln muss; und Mist: schon wieder ist die Batterie des Stimmgeräts leer! Und besser werden die ganzen Buchsen vom ständigen ein- und ausstecken auch nicht. Das muss nicht sein, die Lösung für derlei Probleme nennt sich Pedalboard. Auf so einem stabilen Brett lassen sich alle Geräte schön befestigen, man kann das

Ganze meist mit Strom versorgen und für den Transport sind alle Teile zudem noch gut geschützt. Auch kann man alle Geräte sauber verkabeln und dass denn immer so lassen. Erfreulicherweise gibt es mittlerweile auch eine große Auswahl verschiedenster Pedalboards für alle Ansprüche und Geldbeutel.

In erster Linie ist das PB5 von Harley Benton erstmal ein Pedalboard für etwa fünf Pedale.

Die integrierte Stromversorgung kann zwar bis zu sieben Geräte mit Power versorgen, mit so vielen Effektpedalen wird es aber schon sehr eng auf dem Brett. Ebenso

problematisch wird es mit sehr großen oder langen Pedalen wie etwa einem Wah. Hier sollte man vorher prüfen, ob die gewünschten Produkte auch gut auf das PB5 passen. Optimal passt das Brett für fünf Bodeneffekte aus dem

„Optimal passt das Brett für Bodeneffekte aus dem Hause Harley Benton.“

Technische Daten

- Bauweise Pedalboard im Case mit Netzteil und Miniamp (1 W)
- Anschlüsse Input, Send, Headphone, DC In, DC Out, Return A, Return B, Output A, Output B
- Regler Volume
- Netzteil 9 V DC, 800 mA
- Außenmaße (B x H x T) 680 x 110 x 375 mm
- Gewicht 4 kg

Hause Harley Benton, hier sind in der Unterlage schon fünf passende Aussparungen vorgestanzt. Aber auch die normalen Klassiker wie Boss, Ibanez und ähnliche Formate passen auf das PB5 bestens drauf.

Interessant wird es bei der Verkabelung. Denn neben dem Netzteil und den Stromverbindungen für die Effekte liegen auch alle benötigten Klinkenkabel bereits bei. Die Signalweg ist dann wie folgt: mit dem Gitarrenkabel in den Input, von dort aus geht es über Send zum ersten Effekt. Die gilt es dann einfach in der richtigen Reihenfolge zu verkabeln und mit Return zu verbinden. Hier folgt dann die erste Besonderheit: Wenn man Stereoeffekte am Ende der Signalkette hat, kann man diese auch an zwei



Das Anschlussfeld des PB5: Zusätzlich zu den Ein- und Ausgängen verfügt es über einen Miniamp.

Returns anschließend und dann wahlweise über einen oder zwei Outputs an einen oder zwei Amps weitergeben – Klasse, da spart man sich auch noch den Splitter, der nötig wäre um zwei Amps gleichzeitig zu versorgen.

Das außergewöhnlichste am PB5 ist aber sicher der eingebaute 1-Watt-Amp mit Speaker- und Kopfhörerausgang. Nun mag manch einer Fragen, wozu das denn gut sein soll. Hierzu mal ein Beispiel: Man ist mit der Band unterwegs, und möchte kurz üben, oder nochmal den Wechsel zwischen zwei Sounds ausprobieren, bis zum Aufbau dauert es aber noch zwei Stunden. Dann schnappt man sich nun einfach das PB5 und nutzt entweder den integrierten Amp oder einfach den Headphone Out. Von dem Verstärkerchen und dem kleinen Speaker darf man sich natürlich keine klanglichen und lautstärketechnischen Höchstleistungen erwarten, aber fürs kleine Ausprobieren zwischen-durch reicht es allemal. Auch fürs Üben zuhause ist das klasse: man nimmt einfach nur das Pedalboard nach der Probe mit und kann daheim mit seinen gewohnten Effekten üben.

Apropos gewohnte Effekte: Harley Benton bietet wie gesagt eine ganze Reihe perfekt aufs PB5 passender Pedale an. Die Auswahl reicht dabei von diversen Zerrern über Noise Gate und EQ bis hin zu klassischen Effekten wie Chorus oder Delay. Und auch für Bassisten gibt es einige Geräte. Allen gemeinsam ist ein stabiles Metallgehäuse mit einer großen soliden Fußschalter, robuste Potis mit Metallachsen sowie die wahlweise Stromversorgung per Netzteil oder Batterie. Dabei liegen die Streetpreise der Pedale zwischen rund 20 und 35 Euro, man kann also auch mit begrenztem Budget ein schönes Effektsortiment zusammenstellen.

Alle Komponenten verschwinden dann im soliden Kunststoffcase des PB5. Am Auftrittsort angekommen wird das Pedalboard einfach am passenden Platz abgestellt, der schön gepolsterte Deckel abgenommen (einfach die Klappe öffnen und aushängen) und schon muss man



So wird das Harley Benton PB5 ausgeliefert: Solides Case, komplette Audio- und Stromverkabelung sowie das passende Netzteil um alle Geräte mit Strom zu versorgen.

nur noch die Kabel von der Gitarre, zum Amp und das Netzteil anschließen – fertig. Das einzige Problem beim PB5 ist nur, dass die Unterseite des Pedalboards leider sehr glatt ist. Dadurch rutscht das Brett auf nahezu jedem Bodenbelag sehr leicht. Es empfiehlt sich also auf jeden Fall, die Unterseite des Cases mit Moosgummi oder rutschfestem Kunststoff zu verkleiden – das sollte ja mit wenigen Handgriffen getan sein. Ansonsten bietet das PB5 alles, was man benötigt, um ein tolles Startsetup an Bodeneffekten zusammenzustellen. Und dass man hier ein komplett bestücktes Pedalboard für rund 200 Euro Streetprice bekommen kann, ist schon ein echter Preisknüller.

◆ Eberhard Prittner

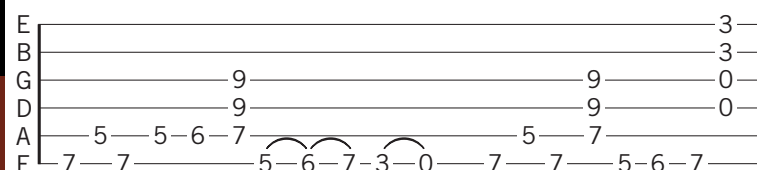
Fazit

Klasse Ideen, die Harley Benton da auf dem PB5 umgesetzt. Wer bis zu fünf (eher kleine) Pedale gut geschützt und stromversorgt sicher unterbringen möchte, ist mit diesem Pedalboard gut beraten. Der integrierte Amp mit dem kleinen Speaker ist sicher nur eine Notlösung, reicht zum Üben oder Warmspielen aber völlig. Und dank des Headphone Out kann man auch im Stillen zu seinen Effekten üben. Dass der Preis des PB5 im Handel dann deutlich unter 100 Euro liegt, macht das Package nur noch attraktiver.

www.line6.com

VARIAX® 600

WHOLE LOTTA LED.



Nichts rockt besser als eine atemberaubend schöne Gitarre mit geflammter Decke und zwei Humbuckern. Spiel dieses Lick auf der Variax® in der 'Lester' Einstellung mit etwas Overdrive. Die geflammte Decke musst du dir vorstellen - den Rest übernehmen wir.

Mit Variax 600 hast du im Handumdrehen über 25 Gitarrenmodelle sofort aufnahmebereit. Gleich heute noch ausprobieren.

